

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 141 (1990)

Heft: 12

Rubrik: Vereinsangelegenheiten = Affaires de la société

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Fürst-Thurn- und-Taxis-Förderpreis an Dr. Aas

Vom Präsidenten der Universität München wurde der Fürst-Thurn- und-Taxis-Förderpreis für die Forstwissenschaft 1990 an Dr. Gregor Aas, wissenschaftlicher Mitarbeiter im Department Wald- und Holzforschung und Lehrbeauftragter für Dendrologie der ETH Zürich, verliehen.

In seiner Dissertation zur Artbastardierung einheimischer Eichenarten kam Dr. Aas dank einer Synthese moderner Methoden der mathematischen Statistik, der Morphometrie und der Genetik zu neuen, überzeugenden Erkenntnissen, deren populationsgenetische Interpretation besonders besticht.

Frankreich

Formation des ingénieurs forestiers français

Le 24 septembre 1990 a été présenté à Nancy un nouveau concept pour la formation d'ingénieur forestier en France. L'enseignement sera donné dans les six centres régionaux de l'Ecole Nationale du Génie Rural, des Eaux et des Forêts (ENGREF), à savoir Paris, Nancy, Nogent-sur-Vernisson, Montpellier, Kourou et Pondichéry. La collaboration avec tous les organismes œuvrant dans le domaine forestier sera encouragée.

La formation vise à garantir le niveau baccalauréat plus cinq ans, ce qui correspond aux normes internationales. La partie spécifiquement forestière dure trois ans, et différentes voies sont prévues pour y accéder:

- sur concours, après le baccalauréat et deux ans de classe préparatoire ou après une formation de technicien,
- sur titres, directement en deuxième année, pour les titulaires d'une maîtrise.

Des trois années consacrées au domaine forestier proprement dit, les deux premières sont un tronc commun, durant lesquelles sont enseignées six branches de base, à savoir l'écologie forestière et la biologie de l'arbre, les sciences de l'ingénieur, la gestion forestière, les sciences du bois, les sciences humaines et sociales, et la gestion des milieux naturels, ainsi qu'une branche en option (aménagement et gestion des forêts, produits forestiers, ou gestion de milieux naturels et de l'arbre hors forêt). En complément, deux stages de quatre semaines sont prévus.

La dernière année fait partie du troisième cycle. Elle vise à apporter une spécialisation, par un stage de six mois et un enseignement dans un des domaines suivants à choix: gestion des ressources, gestion d'entreprise, initiation à la recherche débouchant sur un Diplôme d'Etudes Approfondies (D.E.A.), ou foresterie tropicale.

Cette nouvelle organisation de la formation doit contribuer à renforcer le rayonnement international de la France dans le domaine de l'enseignement forestier supérieur, à investir efficacement le créneau des métiers de l'environnement, et à susciter, à côté des disciplines forestières traditionnelles, un réel intérêt pour la valorisation des bois produits.

Ces innovations ne manqueront pas d'alimenter la discussion parmi les forestiers suisses, puisque différents projets de restructuration de la formation sont en cours actuellement dans notre pays.

O. Schneider

VEREINSANGELEGENHEITEN — AFFAIRES DE LA SOCIETE

Jahresversammlung des Schweizerischen Forstvereins in Sissach/Liestal vom 13. bis 15. September 1990

Protokoll der Hauptversammlung vom 13. September 1990, 17.15 Uhr, in der Aula der Landwirtschaftlichen Schule Ebenrain, Sissach

Begrüssung

Kantonsforstmeister R. Eichrodt begrüsst als Gastgeber die Anwesenden herzlich zur dies-

jährigen Jahresversammlung im Baselbiet. Er weist darauf hin, dass sich die Gegend am

Füsse des Juras für diese Zusammenkunft besonders eigne, bedeute Jura doch im ursprünglichen Sinne Waldgebirge.

Die Bevölkerung des nordwestlichen Teils des Juras, der «Regio Basiliensis», pflege seit jeher einen regen Kontakt mit dem nahen Ausland sowie den angrenzenden Kantonen. Dass es bei diesen Beziehungen auch ab und zu Meinungsverschiedenheiten gegeben habe, sei verständlich. Für den Schweizerischen Forstverein wünscht sich R. Eichrodt, ähnlich wie es im Baselbiet Brauch ist, dass unterschiedliche Meinungen im Geiste gegenseitiger Achtung toleriert werden. Es sei heute wichtig, dass man sich gemeinsam stark mache gegen die zunehmende Schwächung des Waldes.

Allen Anwesenden wünscht Kantonsoberröster R. Eichrodt eine erspriessliche Versammlung sowie ein fröhliches Beisammensein.

Traktandenliste

1. Eröffnung durch den Präsidenten
2. Wahl der Stimmenzähler und des Protokollführers
3. Protokoll der letztjährigen Mitgliederversammlung
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Zur Tätigkeit der Arbeitsgruppen SFV
6. Rechnung 1989/90 und Bericht der Revisoren
7. Bericht der Hilfskasse
8. Bestimmung des Versammlungsortes 1991
9. Orientierung über die Publikation «Waldbilder der Schweiz»
10. Wahlen
11. Diskussion und Beschlussfassung über «Pro Silva»
12. Diskussion über aktuelle forstliche Probleme
13. Zum Tätigkeitsprogramm
14. Budget und Mitgliederbeiträge 1990/91
15. Einzelanträge und Verschiedenes

1. Eröffnung durch den Präsidenten

Präsident W. Giss eröffnet die 147. Hauptversammlung und verdankt die herzlichen Begrüßungsworte von Kantonsoberröster R. Eichrodt. Er richtet seinen Dank auch an den gesamten Baselbieter Forstdienst für die Organisation der Jahresversammlung. W. Giss begrüsst speziell die Ehrenmitglieder und Ehrengäste.

2. Wahl der Stimmenzähler und des Protokollführers

Die Herren Th. Grünenfelder, R. von Wattenwyl, W. Kugler sowie P. Schmider werden als Stimmenzähler und A. Guntern als Protokollführer vorgeschlagen und gewählt.

3. Protokoll der letztjährigen Mitgliederversammlung

Das Protokoll der letztjährigen Mitgliederversammlung ist in der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen Nr. 12/1989 publiziert. Es wird ohne Wortmeldung genehmigt.

4. Jahresbericht des Präsidenten

W. Giss weist darauf hin, dass der Jahresbericht in der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen Nr. 8/1990 publiziert wurde.

Die Versammlung gedenkt stehend der verstorbenen Vereinsmitglieder: R. Brandt, Dr. C. Hagen, F. Hunziker, A. Janett, S. Krayenbühl, Prof. V. Kuonen, N. J. Luzzi, E. Müller, G. Winkelmann sowie des ehemaligen ETH-Entomologie-Professors Paul Bovey.

D. Altwegg fordert, dass Absatz 3 von Punkt 3.2 des Jahresberichts (Seite 689 in Nr. 8/1990) ersatzlos gestrichen wird. Er entspreche nicht den Tatsachen, weshalb D. Altwegg dem Schweizerischen Forstverein den Vorwurf der üblen Nachrede ersparen möchte. W. Giss liest besagten Abschnitt vor und präzisiert die darin enthaltenen Umstände im Zusammenhang mit der Lenzburger Tagung des Seminars «Wald und Gesellschaft». Als Vereinspräsident könne er sich nicht erlauben, renommierte Leute zu einer Veranstaltung einzuladen, die keine befriedigenden Ergebnisse liefere. D. Altwegg will sich nicht rechtfertigen. Er sei nicht an unerfreulichen Sachen interessiert, sondern möchte an der Zukunft arbeiten. A. Brühlhart schlägt vor, der SANU soll die Möglichkeit einer Gegendarstellung in der Schweizerischen Zeitschrift für Forstwesen gegeben werden. A. Studer möchte eine Diskussion vermeiden, da die Vorwürfe im Moment sowieso nicht überprüft werden können. Er unterstützt den Antrag von A. Brühlhart. Dem Antrag auf Möglichkeit zur Gegendarstellung wird durch die Versammlung zugestimmt. D. Altwegg bemerkt abschliessend, dass er das Recht auf eine Gegendarstellung nicht wahrnehmen werde. Ihm liege es an einer guten Zusammenarbeit mit dem Forstverein.

Chr. Werlen, Präsident der Arbeitsgruppe «Forstwesen Dritte Welt» hat demissioniert. Auf Vorschlag der Arbeitsgruppe hat der erweiterte Vorstand Frau Silvia Meynet, freierwerbende Forstingenieurin aus Genf, als neue Leiterin gewählt. W. Giss dankt Frau S. Meynet, die mit der Wahl auch automatisch im erweiterten Vorstand Einsitz nehmen wird, für die Bereitschaft zur Führung der Arbeitsgruppe «Forstwesen Dritte Welt».

Der Präsident W. Giss dankt abschliessend allen Vereinsmitgliedern, die sich für den Verein engagiert haben, insbesondere in den verschiedenen Arbeitsgruppen. Im weiteren dankt er der ETH Zürich für die Unterstützung und das Gastrecht, das der Forstverein am Departement Wald- und Holzforschung genießt.

Der Jahresbericht wird mit einer Gegenstimme genehmigt.

5. Zur Tätigkeit der Arbeitsgruppen SFV

In Ergänzung zum publizierten Jahresbericht meldet sich Frau S. Meynet von der Arbeitsgruppe «Forstwesen Dritte Welt». Sie weist darauf hin, dass die Arbeitsgruppe nicht nur den ehemals Aktiven in der Entwicklungszusammenarbeit offensteht. Im Berichtsjahr wurden unter anderem Reisen nach Rwanda und Madagaskar organisiert. Weiter weist S. Meynet auf die Mitarbeit der Arbeitsgruppe beim Montagskolloquium der ETH vom 19. November 1990 zum Thema Tropenwald hin.

W. Giss ist der Meinung, dass der Entscheid von 1984, Arbeitsgruppen zu bilden, richtig war. Praktisch alle Gruppen hätten bereits grössere Projekte durchgeführt (Organisation Jahresversammlung, Arbeitspapiere). Der Präsident dankt allen Gruppenleitern und Gruppenmitgliedern für ihre wertvolle Mitarbeit.

6. Rechnung 1989/90 und Bericht der Revisoren

Die Jahresrechnung des Schweizerischen Forstvereins wurde mit den Versammlungsunterlagen an die Teilnehmer verschickt. Der Kassier E. Jansen geht deshalb nicht mehr auf Einzelheiten ein. Verschiedene nicht getätigte Ausgaben (vor allem Mitgliederverzeichnis) führten zu einer gegenüber dem Budget um rund Fr. 12 000. — günstigeren Rechnung.

P. Steinegger und A. Zingg haben die Rechnung geprüft und beantragen deren Genehmigung. Die Rechnung wird einstimmig angenommen.

7. Bericht der Hilfskasse

Der Präsident der Hilfskasse, H. Oppliger, verliest den Jahresbericht. Im vergangenen Jahr wurden keine Beitragsgesuche behandelt. H. Oppliger appelliert an die Mitglieder zur Meldung von Notlagen. Der verstorbene F. Schädelin, Mitbegründer und langjähriger Präsident der Hilfskasse, hat der Stiftung einen grösseren Betrag vermacht.

Chr. Hugentobler teilt mit, dass in der Gesellschaft ehemaliger Polytechniker (GEP) ein Konto für notleidende Forstingenieure existiert. Eine Kontenzusammenlegung mit der Hilfskasse wäre zu prüfen.

H. Oppliger erwähnt, dass die Richtlinien für eine Ausschüttung von Beiträgen nach der Statutenrevision weniger streng sind. W. Giss verdankt die Arbeit des Stiftungsrates.

8. Bestimmung des Versammlungsortes 1991

Dr. Stefan Lienert, Kreisoberförster, lädt im Namen des Standes Schwyz und des kantonalen Forstdienstes den Schweizerischen Forstverein zur 148. Jahresversammlung 1991 in die Zentralschweiz nach Einsiedeln ein. Die Einladung wird mit Applaus angenommen. Die Terminfrage wird wegen der Datenkollision mit der Forstdirektorenkonferenz noch abgeklärt.

9. Orientierung über die Publikation «Waldbilder der Schweiz»

St. JeanRichard berichtet, dass die Arbeiten von Autor Chr. Küchli bereits weit fortgeschritten sind. Die von der Fotografin gemachten Aufnahmen seien von ausgezeichneter Qualität. Mit der Fertigstellung der Publikation wird im Herbst 1992 gerechnet. Zur Mitfinanzierung bereit erklärt haben sich bisher zwölf Kantone sowie verschiedene private Sponsoren.

Präsident W. Giss verdankt die geleistete Arbeit der Arbeitsgruppe und des Autors.

10. Wahlen

Zur Wahl in den erweiterten Vorstand wird Giorgio Moretti, freierwerbender Forstingenieur aus dem Tessin, vorgeschlagen. W. Giss begrüsst diese Kandidatur, sei doch momentan weder im Vorstand noch im erweiterten Vorstand ein Vertreter aus dem Kanton Tessin. G. Moretti wird von der Versammlung mit Applaus gewählt.

11. Diskussion und Beschlussfassung über «Pro Silva»

W. Giss berichtet, dass sich der Vorstand mit der Organisation «Pro Silva international» beschäftigt hat. «Pro Silva» wurde 1989 gegründet und setzt sich international mit Fragen des naturnahen Waldbaues auseinander. Der Vorstand hat beschlossen, «Pro Silva» zu unterstützen. Offen ist hingegen noch, ob dies durch eine Vollmitgliedschaft des Schweizerischen Forstvereins geschehen soll.

L.-A. Favre ergänzt, dass der Art. 10 der Statuten des SFV in die gleiche Richtung gehe, wie die Zielsetzungen von «Pro Silva». Zu einem späteren Zeitpunkt sollen nationale Gruppen gebildet werden. Dannzumal soll auch entschieden werden, ob eine «Pro Silva»-Gruppe Schweiz innerhalb oder ausserhalb des Schweizerischen Forstvereins gegründet werden soll.

J.-Ph. Schütz stellt fest, dass die Schweiz den anderen Ländern gegenüber im Waldbau traditionell weit voraus ist. Es wäre deshalb für die weitere Arbeit der «Pro Silva» sehr förderlich, wenn der Forstverein sich in dieser Organisation engagieren würde.

W. Giss unterbreitet der Versammlung den Vorschlag, dass der Vorstand oder der erweiterte Vorstand zu gegebener Zeit über einen Beitritt bestimmen soll. Chr. Hugentobler stellt den Antrag, dass der Vorstand an der nächsten Jahresversammlung Bericht und Antrag über einen Beitritt vorlegen soll. Der Antrag wird von der Versammlung angenommen.

12. Diskussion über aktuelle forstliche Probleme

Heinz Wandeler, eidgenössischer Forstdirektor, orientiert über die wichtigsten forstpolitischen Schwerpunkte auf Bundesebene.

Das Waldgesetz wurde in der nationalrätlichen Kommission abschliessend beraten und sollte Anfang 1991 ins Plenum kommen. Durch eine Verzögerung könnte allerdings eine wahlpolitische Komponente in die Beratung einfließen. An der Grundidee des Gesetzes wurde nichts Wesentliches geändert. Hingegen wurden 20 Minderheitsanträge formuliert. Zwischenzeitlich ist man am Buwal mit der Ausarbeitung der Vollziehungsverordnung beschäftigt, was in enger Zusammenarbeit mit den Kantonen und forstlichen Organisationen geschehen soll.

Bei der Bewältigung der Sturmschäden soll die Koordination zwischen den beteiligten Stellen von Bundesrat Cotti gelobt worden sein. Es gilt nun, auf dem Holzmarkt eine Nervosität zu

vermeiden. An die Waldbesitzer werde appelliert, aus Solidarität bei den Nutzungen Zurückhaltung zu üben. Der Bundesrat hat kürzlich eine Erhöhung der finanziellen Mittel im Rahmen des dringlichen Bundesbeschlusses um 130 Mio. Franken beantragt.

Weitere forstpolitische Schwerpunkte liegen bei der Holzenergie, beim Landesforstinventar sowie beim Konzept für die zukünftige forstliche Ausbildung.

13. Zum Tätigkeitsprogramm

Präsident W. Giss zählt auf, mit welchen Themen sich der Schweizerische Forstverein im nächsten Vereinsjahr befassen will:

- Waldgesetz: Beratung im Nationalrat beobachten und eventuell Information betreiben, Mithilfe bei Ausarbeitung der Vollziehungsverordnung.
- Wald-Naturschutz: bisherige Arbeit konkretisieren, Öffentlichkeitsarbeit.
- Naturnaher Waldbau: Fragen betreffend arbeitstechnischer Entwicklung.
- Berufsbildung: Mitarbeit bei PROFOR, Mitarbeit beim neuen Berufsbild des Forstingenieurs.
- Jubiläumsjahr 1993: Vorbereitung der Publikation «Waldbilder der Schweiz» sowie weiterer Aktivitäten.
- Revision der Richtlinien zur Schätzung von Wald und Waldschäden.
- Erarbeitung eines Informationskonzeptes des SFV.
- Neue Plazierung der Geschäftsstelle.
- Waldschäden, Walderhaltung.

14. Budget und Mitgliederbeiträge 1990/91

Präsident W. Giss weist darauf hin, dass die letztjährige Mitgliederversammlung beschlossen hat, ab 1990 für längstens drei Jahre ausserordentliche Beiträge von Fr. 50.– zur Finanzierung von Jubiläumsanlässen einzuziehen. Für die eigentlichen Mitgliederbeiträge wird keine Erhöhung beantragt.

Budget und Mitgliederbeiträge werden von der Versammlung genehmigt.

15. Einzelanträge und Verschiedenes

Da keine Anträge eingegangen sind, schliesst Präsident W. Giss die Versammlung um 19.00 Uhr. Er lädt die Anwesenden zum Apéro und Grusswort des Regierungsrates ins nahe Schloss Ebenrain ein.

Der Protokollführer: A. Guntern

Jahresrechnung des Schweizerischen Forstvereins 1. Juli 1989 — 30. Juni 1990 und Budget 1990/91

	Rechnungsperiode: 1. Juli 1989 — 30. Juni 1990		Rechnung 1989/90		Budget 1990/91	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
I. Vereinswesen						
1 Mitgliederbeiträge	88 500.—	143 500.—	88 474.50	130 932.70	143 000.—	145 500.—
2 Zinsen, übrige Einnahmen	83 000.—	—	83 675.—	—	135 000.—	—
111 Vorstand, Geschäftsstelle	5 500.—	—	4 799.50	—	8 000.—	—
112 Drucksachen, Porti	—	5 000.—	—	4 275.85	—	5 000.—
113 Kostenanteil an Publikationswesen	—	5 500.—	—	3 990.75	—	5 500.—
114 Beiträge	—	104 000.—	—	105 438.45	—	105 000.—
115 Kommissionen, Delegationen	—	2 000.—	—	1 700.—	—	3 000.—
116 Repräsentation, GV, Diplomfeier	—	6 000.—	—	2 329.60	—	6 000.—
117 Steuern, Gebühren	—	7 000.—	—	8 023.95	—	7 000.—
118 Ausbildung, Information	—	2 000.—	—	1 650.95	—	2 000.—
119 Mitgliederverzeichnis, Übriges	—	5 000.—	—	3 523.15	—	5 000.—
	—	7 000.—	—	—	—	7 000.—
2. Publikationswesen						
21 Zeitschriftenabonnements	250 000.—	250 000.—	269 300.—	269 300.—	256 000.—	256 000.—
22 Kostenanteil aus Vereinsmitteln	28 000.—	—	27 764.75	—	28 000.—	—
23 Inserate	104 000.—	—	105 438.45	—	105 000.—	—
24 Verkauf von Publikationen	40 000.—	—	50 592.30	—	45 000.—	—
25 Beiträge an Zeitschrift	2 000.—	—	4 694.50	—	2 000.—	—
26 Beiträge an «Waldbilder der Schweiz»	76 000.—	—	75 790.—	—	76 000.—	—
211 Zeitschrift	—	—	5 020.—	—	—	—
212 Übrige eigene Publikationen	—	197 000.—	—	204 429.90	—	197 000.—
213 Beiträge an Publikationen Dritter	—	51 000.—	—	59 870.10	—	57 000.—
	—	2 000.—	—	5 000.—	—	2 000.—
Gesamttotal	338 500.—	393 500.—	357 774.50	400 232.70	399 000.—	401 500.—
Saldo/Einnahmenüberschuss	—55 000.—	—	—42 458.20	—	—2 500.—	—
Ausgabenüberschuss	—	—	—	—	—	—

Vermögensrechnung des Schweizerischen Forstvereins 1989/90

Vermögensbestand am 30. Juni 1990:

Postcheck	Fr. 11 558.81
Sparheft	Fr. 902.—
Anlageheft	Fr. 96 912.10
Obligationen	Fr. 43 000.—
Mobilier	Fr. 1.—

Total Fr. 152 373.91

Vermögensbestand am 1. Juli 1989 Fr. 194 832.11

Vermögensabnahme per 1989/90 —Fr. 42 458.20

davon zweckgebundene Rückstellungen:

— Erbschaft Meyer	Fr. 11 164.— (inkl. aufgelaufene Zinsen)
— Gesamtregister Band 3 (Rückstellung)	Fr. 3 665.90
— Sponsorenbeiträge («Waldbilder der Schweiz»)	Fr. 8 877.40

Reisefonds de Morsier des Schweizerischen Forstvereins

1. Betriebsrechnung

	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>
31 Zinsen	Fr. 1 299.75	
312 Spesen, Gebühren		Fr. 34.20
	Fr. 1 299.75	Fr. 34.20
Einnahmenüberschuss		Fr. 1 265.55
	Fr. 1 299.75	Fr. 1 299.75

2. Vermögensrechnung

Vermögensbestand am 30. Juni 1990:

Sparheft	Fr. 8 921.65
Anlageheft	Fr. 16 175.50
Obligationen	Fr. 27 000.—

Total Fr. 52 097.15

Vermögensbestand am 1. Juli 1989 Fr. 50 831.60

Vermögenszunahme per 30. Juni 1990 Fr. 1 265.55

Oberwil, 22. Juli 1990

E. Jansen

Kurzbericht zur Jahresrechnung 1989/90 und zum Budget 1990/91

Bemerkungen zu den einzelnen Konti

Jahresrechnung 1989/90

2	Die Rückzahlungen der Verrechnungssteuern per 1989 sind noch nicht eingegangen.	
119	Das Mitgliederverzeichnis wurde nicht herausgegeben.	
24	Vom höheren Ertrag aus dem Publikationsverkauf entfallen Fr. 3 343.20 auf den Verkauf des Gesamtregisters. Normaler Publikationen-Verkauf: Fr. 1 351.30	
25	Bundesbeitrag	Fr. 25 000.—
	Kantonsbeiträge	Fr. 10 740.—
	Selbsthilfefonds	Fr. 25 000.—
	Kuratorium für Wald- und Holzforschung	Fr. 15 000.—
	Société Vaudoise de Sylviculture	Fr. 50.—
26	Spende für Waldbilder	Fr. 5 000.— von Hofmann-La Roche Fr. 20.— Innerschw. Oberförstertag i.A. G. Gerig
211	Budgetüberschreitung infolge höherer Druckkosten wegen mehr Inseraten. Bei Konto 23 resultierten dafür Mehreinnahmen. Zusätzlich Fr. 1000.— Honorar an zurückgetretenen Redaktor.	
	Gesamtregister:	Fr. 7 150.60
	Waldbilder:	Fr. 52 669.50
213	Beitrag an die BGU, Fr. 5000.—, für das Grundlagenpapier des SFV «Waldbau und Naturschutz».	

Budget 1990/91

1	Ordentliche Mitgliederbeiträge	Fr. 83 000.—
	Ausserordentliche Mitgliederbeiträge:	
	Jubiläumsfonds gemäss Beschluss GV 89	Fr. 52 000.—
	Total:	Fr. 135 000.—
113 + 22	Egalisiert Aufwand und Ertrag im Publikationswesen.	
23	Aufgrund der Rechnung 1989/90 wurde der Betrag im Budget 1990/91 um Fr. 5000.— angehoben.	
26	Die Beiträge im vergangenen Rechnungsjahr sind spärlich ausgefallen, weshalb hier kein budgetierter Betrag eingesetzt wird.	
212	Buch «Waldbilder»	Fr. 55 000.—
	Gesamtregister 3. Band	Fr. 2 000.—

Oberwil, 22. Juli 1990

E. Jansen

Betriebsrechnung des Schweizerischen Forstvereins 1989/90

Revisorenbericht

In Ausführung des uns von der Jahresversammlung übertragenen Mandates haben wir die Rechnung des Schweizerischen Forstvereins und des Reisefonds de Morsier 1989/90 geprüft.

Auf Grund von Stichproben konnte die Übereinstimmung der Buchungen, wie der Belege, mit den vorliegenden Rechnungen festgestellt werden.

Das Vereinsvermögen laut Bilanz vom 30. Juni 1990 sowie das Vermögen des Fonds de Morsier sind durch Depotauszüge ausgewiesen.

Wir beantragen der Jahresversammlung, die Rechnung per 30. Juni 1990 zu genehmigen und die Verantwortlichen, Herrn Erwin Jansen, Kassier, und Frau Marianne Bühler, Rechnungsführerin, mit bestem Dank für ihre Arbeit zu entlasten.

Zürich, 6. Juli 1990

Die Rechnungsrevisoren:
Andreas Zingg *Peter Steinegger*

Stiftung Hilfskasse für schweizerische Forstingenieure und deren Familienangehörige

Jahresbericht 1989

Im Jahre 1989 musste der Stiftungsrat keine Unterstützungsfälle behandeln.
Die beiden Fonds der Hilfskasse weisen per Ende 1989 den folgenden Stand auf:

	<i>Hilfskasse</i>	<i>Fonds Custer</i>	<i>Total</i>
Vermögen am 1. Januar 1989	211 785.70	54 544.75	266 330.45
Einnahmen 1989	12 394.25	2 556.75	14 951.—
Ausgaben 1989	3 448.35	—.—	3 448.35
Vermögenszunahme 1989	8 945.90	2 556.75	11 502.65
Vermögen am 31. Dezember 1989	220 731.60	57 101.50	277 833.10

Die von Forsting. Felix Mahrer geführte Rechnung wurde von den Rechnungsrevisoren Martin Rieder und Peter Steinegger geprüft und in allen Teilen in Ordnung befunden. Die Arbeit des Kassiers sei an dieser Stelle bestens verdankt.

Am 25. Februar 1989 verstarb in Schaffhausen alt Forstmeister Frank Schädelin. Der Verstorbene war Mitbegründer der Hilfskasse, die er von der Gründung im Jahre 1953 bis 1974 als Präsident des Stiftungsrates betreute. Durch letztwillige Verfügung hat er der Stiftung ein Vermächtnis ausgesetzt. Für diese grosszügige Geste und für seine uneigennützig mit grossem Idealismus geleistete Arbeit während seiner Präsidentschaft sind wir ihm über den Tod hinaus herzlich dankbar.

Infolge des Rücktritts von Felix Mahrer als Kassier des Schweizerischen Forstvereins übernimmt statutengemäss sein Nachfolger, Forstingenieur Erwin Jansen, auch unsere Kasse. Für die unserer Stiftung geleisteten Dienste danken wir Felix Mahrer bestens.

Unser Stiftungsrat setzt sich nun wie folgt zusammen:

Präsident: Hans Oppliger, Berglirain 12, 8750 Glarus
Vizepräsident: Stephan JeanRichard, Petit Fin 16, 2016 Cortailod
Aktuar: Bernard Moreillon, Ch. sous Chaponneyres, 1800 Vevey
Kassier: Erwin Jansen, Augenweidstrasse 64, 8966 Oberwil-Lieli
Beisitzer: 1. Ruedi Stahel, Wibergstrasse 14a, 8180 Bülach
2. Susanne Suter, Ahornstrasse 8, 9034 Eggersriet
3. Mariadele Patriarca-Ryf, 6807 Taverne
Rechnungsrevisoren: 1. Martin Rieder, 8502 Herdern
2. Max Fuchs, Föhrenweg, 8840 Einsiedeln

Glarus, 10. September 1990

Für den Stiftungsrat:
Der Präsident: *H. Oppliger*

Rechnung 1989

der Stiftung für schweizerische Forstingenieure und deren Familienangehörige, mit Sitz in Zürich

1. Betriebsrechnung 1989

	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>
Spenden (Legat Schädelin)	Fr. 1 000.—	
Kapitalerträge brutto	Fr. 8 857.45	
Differenz Liberierungswert zu Nominalwert	Fr. 50.—	
Verrechnungssteuer: Rückerstattung 1988	Fr. 2 486.80	
Steuerbetrag 1989		Fr. 3 100.15
Bank- und Postcheckgebühren		Fr. 213.80
Eidgenössische Umsatzabgabe		Fr. 7.50
Spesen Stiftungsrat		Fr. 126.90
Unterstützungen		Fr. —.—
Summen	Fr. 12 394.25	Fr. 3 448.35
Saldo		Fr. 8 945.90
Total	Fr. 12 394.25	Fr. 12 394.25

2. Vermögensrechnung 1989

Vermögensbestand am 31. Dezember 1989:

Postcheck	Fr. 1 133.35
Sparheft	Fr. 24 598.25
Wertschriften	Fr. 195 000.—
Total	Fr. 220 731.60
Vermögensbestand 31. Dezember 1988	Fr. 211 785.70
Vermögenszunahme pro 1989	Fr. 8 945.90

Zürich, 22. Januar 1990

Der Kassier: *F. Mahrer*

Bericht der Rechnungsrevisoren der Hilfskasse für das Jahr 1989

Die Rechnung 1989 ist von den Unterzeichneten eingesehen und geprüft worden. Sie schliesst mit einem Vermögen von Fr. 220 731.60 ab, welches auf Postcheck, im Sparheft und als Wertchriften ausgewiesen ist. Die Vermögenszunahme beträgt Fr. 8945.90.

Die von Felix Mahrer korrekt geführte Rechnung ist in Ordnung befunden worden.

Die beiden unterzeichneten Rechnungsrevisoren beantragen der Generalversammlung des Schweizerischen Forstvereins Genehmigung der Rechnung und Entlastung des Kassiers.

Herdern/Schwyz, im Februar 1990

Die Revisoren:

Martin Rieder Peter Steinegger